



Informationsdienst von Martin Kastler MdEP

Ausgabe 5 vom 29. März 2010

Inhalt:

- Am 31. März entscheidet die Kommission über die Verordnung zum Europäischen Bürgerbegehren
- Es bleibt dabei: Berühmte Gurkenkrümmungs-Richtlinie bleibt abgeschafft
- Europäischer Rechnungshof neu besetzt - mit viel Diskussion

Am 31. März entscheidet die Kommission über die Verordnung zum Europäischen Bürgerbegehren



Stundenlang debattierte das Brüsseler Plenum in der Brüsseler Mini-Plenarwoche über ein entscheidendes Thema für die europäische Demokratie - die europäische Bürgerinitiative, die der Lissabon-Vertrag erstmals in europäischem Recht verankert.

Der zuständige slowakische EU-Kommissar für institutionelle Beziehungen und Verwaltung, Maros Šefčovič (Foto), hat dem Europaparlament für den 31. März eine Entscheidung der Kommission zur Ausgestaltung der Europäischen Bürgerinitiative versprochen. Diese Zusage ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr direkter Demokratie in Europa. Jetzt muss der Kommissar beim Wort genommen werden.

In der Plenardebatte zum Europäischen Bürgerbegehren habe ich gefordert, partizipative Elemente in Europa konsequent weiterzuentwickeln. Es reicht nicht, dass die Bürger die Kommission nur zur Initiative auffordern können, sie müssen auch entscheiden dürfen. Daher ist ein europaweites Referendum das große Ziel der nächsten Jahre. Durch mehr Bürgerbeteiligung kann der Europaskepsis und Europamüdigkeit entgegengewirkt werden. Das bayerische Modell mit seinen plebiszitären Elementen kann hier Vorbildcharakter haben.

Hinsichtlich der Ausgestaltung der Bürgerinitiative habe ich die Möglichkeit einer elektronischen Signatur gefordert. Europa sollte diese moderne Technologie nutzen. Allerdings müssen sich auch Menschen ohne Internetanschluss an Europäischen Bürgerinitiativen beteiligen können. Hier ist die Kommission gefordert, lebensnahe und innovative Lösungen vorzulegen.

Übrigens: Mittelfränkische Unternehmen sind bei elektronischen Signaturen führend in Europa!

Es bleibt dabei: Berühmte Gurkenkrümmungs-Richtlinie bleibt abgeschafft

Die europäische Kommission hatte die Regelungen zur Krümmung von Gurken, Bananen und weiteren Frucht- und Gemüsesorten zum 1. Juli 2009 fast komplett abgeschafft. Dies passte einigen spanischen Abgeordneten nicht. In einem Bericht "über die Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse: Welche Strategie soll verfolgt werden?" wollten sie die Mitgliedsstaaten und die Kommission auffordern, diese Maßnahme zu überdenken und "gegebenenfalls wieder einen festen Gemeinschaftsrahmen einzuführen." Diese Initiative konnten wir abwehren und feierten so einen großen Sieg gegen sinnlose Bürokratie.

Der agrarpolitische Sprecher der EVP-Fraktion und oberpfälzische Europaabgeordnete Albert Deß begrüßte das Scheitern diese Vorstoßes und stellte klar: "Die Gurkenkrümmung geht Europa nichts mehr an, und dabei soll es auch bleiben" - ich sehe das genauso.

Europäischer Rechnungshof neu besetzt - mit viel Diskussion

Eine Aufgabe des Brüsseler Miniplenums letzte Woche war die Wahl der neuen Mitglieder des Rechnungshofes. Acht von neun Kandidaten konnten klare Ergebnisse auf sich verbuchen. Zwischen 545 und 573 Abgeordneten sprachen sich für die Kandidaten aus.

Wesentlich umstrittener war die Wahl des ehemaligen sozialistischen Europaabgeordneten Szabolcs Fazakas aus Ungarn. Nur 348 Europaabgeordnete wollten ihn als Mitglied des Rechnungshofes sehen, während immerhin

213 Parlamentarier gegen ihn stimmten. 60 enthielten sich der Stimme.

Im Vorfeld der Abstimmung war es wegen der Vergangenheit Fazakas' im ehemaligen Ostblock zu einem heftigen Schlagabtausch gekommen. Als Geheimdienstmitarbeiter war Fazakas an der Bespitzelung von Oppositionellen beteiligt. Ungarische EVP-Abgeordnete kritisierten seine Wahl deshalb als "Schande" für die Europäische Union.

Auch ich habe gegen die Berufung von Szabolcs Fazakas gestimmt. Es ist sehr bedauerlich, dass ehemalige Agenten der kommunistischen Diktaturen in der EU wichtige Ämter bekleiden, während frühere Bürgerrechtler oftmals nicht die Anerkennung erfahren, die sie verdienen.

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes und frohes Osterfest und ein paar Tage der Ruhe.

Ihr

Martin Kastler

Impressum:

Martin KASTLER MdEP

Abgeordnetenbüro Brüssel

Parlement Européen
60, rue Wiertz, ASP 15E218
B-1047 Bruxelles
Tel. : +32 (0)2 28 47 53 8
Fax : +32 (0)2 28 49 53 8
martin.kastler@europarl.europa.eu

Folgen Sie Martin Kastler auf:



Redaktion:

Martin Kastler MdEP, Tobias Englisch, Sebastian Grundberger

V.i.S.d.P.:

Martin Kastler MdEP

Foto: Europäische Kommission